

Studier- und Arbeitstechniken

Die meisten Studiengänge stellen hohe Anforderungen, nicht nur inhaltlich, sondern auch in überfachlichen Kompetenzen: Recherche, Aneignung und Verarbeitung von Inhalten, schriftliche Darstellung, mündliche Präsentation – und damit all dies gelingt, bedarf es der Selbstorganisation und der kritischen Selbstreflexion.

Das lernt niemand über Nacht und auch nicht nebenbei, aber zum Beispiel in diesem zweistündigen Wahlpflichtfach. Wir erlernen und üben Arbeits-, Lern- und Recherchetechniken, die unverzichtbare Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten sind. Wer diese Fähigkeiten nicht erst an der Hochschule lernt, sondern bereits mitbringt, ist zum Studienbeginn klar im Vorteil.

Das Wahlpflichtfach eignet sich besonders für Schülerinnen und Schüler, die nach der 12. Klasse ein Studium beginnen möchten, es ist aber auch eine gute Vorbereitung für das Seminarfach der 13. Klasse (und selbstverständlich für die Vorbereitung auf das Fachabitur).

Kenntnis der erlernten Arbeitsweisen sowie der realistischen Planung und Selbstorganisation sind nicht nur in Schule, Studium und Berufsleben hilfreich, sondern auch im Verfolgen persönlicher Interessen und in der individuellen Weiterbildung – somit ist dieses Wahlpflichtfach auch ein Beitrag zum lebenslangen Lernen.

Das Fach gliedert sich in drei Lernbereiche:

- Arbeits- und Lernprozesse optimieren
- Quellen zur wissenschaftlichen Arbeit nutzen (u. a. Recherche in Datenbanken und Bibliotheken; Umgang mit Quellen und Ergebnissen; korrektes Zitieren)
- Ergebnisse präsentieren

Dieses zweistündige Wahlpflichtfach wird in der 12. Klasse angeboten und ist nicht einbringungsfähig.